Protokoll

Der Versammlung der Einwohnergemeinde Gals vom 13. November 2026, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude Gals

Vorsitz: Bruno Dorner, Gemeindepräsident

Protokoll: Martin Schneider, Gemeindeschreiber

Anwesend: 48 Stimmberechtigte (8%)

B. Dorner begrüsst pünktlich um 20.00 Uhr die Anwesenden und eröffnet die Gemeindeversammlung. Er stellt fest, dass in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt ist, wer Schweizer Bürger oder Bürgerin ist, 18 Jahre alt und seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde Gals wohnhaft und angemeldet ist.

Kein Stimmrecht besitzt Martin Schneider, Gemeindeschreiber.

Das Stimmrecht der übrigen Anwesenden wird nicht angezweifelt.

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt werden B. Dietrich und E. Mumenthaler.

B. Dorner teilt mit, dass in der Gemeinde Gals heute 582 Personen stimmberechtigt sind, 303 Frauen und 279 Männer.

Er teilt mit, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss in den Anzeigern der Region Erlach vom 08. und 15. Oktober 2026 publiziert wurde und die Publikationsfrist von 30 Tagen somit eingehalten ist. Die Unterlagen zu den Traktanden konnten eingesehen werden, Informationen zur Gemeindeversammlung wurden am 05. November 2026 mit der Botschaft verteilt.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften sofort zu rügen ist. Unterlässt der Stimmberechtigte diesen Hinweis, verliert er das Beschwerderecht. Beschwerden sind innerhalb von 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg einzureichen, in Wahlsachen beträgt die Frist 10 Tage.

Er gibt die zu behandelnden Traktanden wie folgt bekannt:

1. Budget 2027
2. Änderung des Personalreglements, Artikel 5
3. Änderung des Reglements über das Bestattungs- und Friedhofswesen, Erweiterung Grabfonds
4. Wahl von drei Mitgliedern in den Gemeinderat
5. Kredit von CHF 130'000.00 für die Gesamterneuerung Elektroanlagen Dorfstrasse 12 und 14 (Schulhaus) und Britschenmattstrasse 2 (Tagesschule)
6. Verschiedenes

1. Budget 2027

M. Schneider teilt mit, dass das Budget 2027 auf folgenden Grundlagen basiert:

Steueranlage	1.39
Liegenschaftssteuer	1.2‰

Die Erfolgsrechnung schliesst wie folgt ab:

Aufwand	CHF 4‘699‘762
Ertrag	CHF 4‘394‘940
Aufwandüberschuss	CHF 304‘822

Die Gemeinde Gals verfügt per Anfangs Rechnungsjahr 2026 über ein Eigenkapital von CHF 4‘794‘111. Dieses deckt den Aufwandüberschuss, nichtsdestotrotz muss die Entwicklung der Gemeindefinanzen im Auge behalten werden. Aus diesem Grund muss die Finanzplanung jährlich überarbeitet werden. Jedem Konto wird eine Wachstums- oder Verlustrate hinterlegt in Form eines Prozentsatzes. Berechnet werden die Ergebnisse für 5 Planjahre, das wären aktuell die Jahre 2028 bis 2032. Praktisch täglich könnte man diese Finanzplanung anpassen mit den neuesten Erkenntnissen. Nichtsdestotrotz, gibt sie uns die Richtung an, in welche sich unsere Gemeindefinanzen entwickeln. Wie auch beim Budgetieren, ist es insbesondere schwierig, die Entwicklung des Steuerertrages zu planen. Ausserordentliche Steuern wie Vermögensgewinnsteuern sind nicht planbar, da ja nicht im Voraus bekannt ist, ob Liegenschaften gehandelt oder Pensionskassengelder ausbezahlt werden. Nach besten Wissen und Gewissen ist die Finanzplanung überarbeitet worden und sie zeigt folgende Entwicklung:

2028	Aufwandüberschuss	CHF 209‘252
2029	Aufwandüberschuss	CHF 154‘237
2030	Aufwandüberschuss	CHF 133‘951
2031	Aufwandüberschuss	CHF 28‘799

Mit dem Übergang auf das HRM2 musste das bestehende Verwaltungsvermögen abgeschrieben werden. Dieses wurde jährlich mit CHF 94‘180 abgeschrieben, ab 2032 fallen diese Abschreibungen ab und wir können ab dann mit einem Ertragsüberschuss rechnen.

Wie bereits erwähnt, sieht das Budget der Erfolgsrechnung 2027 einen Aufwandüberschuss von CHF 304‘822 vor. Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget 2026 finden wir in folgenden Funktionen:

0220 allgemeine Dienste
Mit der Anstellung eines Gemeindeschreiber-Stellvertreters und der Auslagerung eines Teils der Finanzverwaltung an die Gemeinde Erlach steigen die Personalkosten. So konnten aber die offenen und bewilligten Stellenprozente besetzt werden. Weiter wurde ein Betrag eingesetzt für die Erneuerung der Webseite der Gemeinde.

2110 Kindergarten
2120 Primarstufe
2130 Sekundarstufe
Die Beträge an die beiden Gemeindeverbände, Oberstufenverband und Schulimont, verändern sich mit der Anzahl Schüler.

5796 Regionaler Sozialdienst
Die Anzahl Fälle auf dem Sozialdienst steigen. Der vom Kanton nicht über den Lastenausgleich gedeckt Aufwand wird auf die angeschlossenen Gemeinden verteilt.

6150 Gemeindestrassen
In dieser Funktion wurden der Lohnaufwand und die Sozialleistungen angepasst, gestützt auf die Vorjahre. Weiter hat sich im Budget 2026 ein Fehler eingeschlichen, der Betrag für den Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung, welcher vom Kanton ausgerichtet wird, ist falsch budgetiert, anstelle von CHF 4‘000 sind CHF 40‘000 im Budget.

6291 öffentlicher Verkehr
Der Beitrag an den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr steigt gegenüber dem Budget 2026 um CHF 8‘000.

7410 Gewässerverbauungen
Im Jahr 2026 wurde im Budget die Sanierung des Wasserhofgrabens eingestellt, welcher nicht gebraucht wird. Dort sucht man inzwischen eine andere Lösung und somit entfällt dieser Betrag.

8200 Forstwirtschaft
Mit der Spezialfinanzierung Gemeindewälder, welche einen Saldo von CHF 64‘361 aufweist, können Defizite aus der Forstwirtschaft gedeckt werden. Gerechnet wird mit einem Defizit von CHF 48‘000 welches der Spezialfinanzierung entnommen werden kann.

9100 allgemeine Gemeindesteuern
Der Steuerertrag wurde der Rechnung 2025 angepasst, im 2026 wurde ziemlich euphorisch budgetiert auf Grund der Rechnung 2024. Hier eine Prognose zu stellen ist, wie schon bei der Finanzplanung erwähnt, schwierig. Die Grundstückgewinnsteuern, das sind Steuern welche beim Verkauf einer Liegenschaft fällig werden, verzeichneten im Jahr 2023 einen Ertrag von 316‘415, 2024 von CHF 112‘000 und 2025 von CHF 408‘789.

9631 Dorfstrasse 7 altes Kreuz
Die Wohnungen vermieten sich nicht mehr so leicht wie bisher. Aus diesem Grund wurde der Ertrag aus dem Betrieb um CHF 23'000 nach unten korrigiert.

H. Wenger ist nicht ganz sicher ob die Aufwendungen und Erträge bei den Spezialfinanzierungen richtig sind.

M. Schneider erklärt, dass diese keinen Einfluss auf das Resultat der Gemeinderechnung respektive des Budgets haben, da die Spezialfinanzierungen immer ausgeglichen abschliessen.

H. Wenger stellt fest, dass seit 2024 bis zum Budget 2027 sich die Rechnung um 50% verschlechtert hat. Wenn man die Zahlen der Spezialfinanzierungen rausnimmt, gibt es eine Verschlechterung von 50%.

B. Dorner erklärt, dass die Spezialfinanzierungen mit dem Rechnungsergebnis nichts zu tun haben.

A. Clausen hat gesehen, dass beim Budget der Steuerertrag juristischer Personen nur noch die Hälfte beträgt gegenüber dem Budget 2026.

B. Dorner erklärt, dass die Anpassung gestützt auf die Rechnung 2025 erfolgt sind.

Da die Diskussion nicht mehr benützt wird, lässt B. Dorner abstimmen.

Das Budget wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

2. Änderung des Personalreglements, Artikel 5

B. Dorner teilt mit, dass der Artikel 5 der Personalverordnung des Kantons Bern angepasst wird. Die Gehaltsstufen wurden angepasst, welche wir so übernehmen. Die Angestellten in Gals behalten den Lohn, es gibt lediglich eine Überführung ins neue System.

H. Wenger fragt, ob es eine Änderung in der Auszahlung des Lohnes gibt.

B. Dorner erklärt, dass die Löhne gleichbleiben.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Änderung des Personalreglements Artikel 5 mit einer Gegenstimme.

3. Änderung des Reglements über das Bestattungs- und Friedhofwesen, Erweiterung Grabfonds

A. König teilt mit, dass verschiedene Gräber von der Gemeinde gepflegt werden. Das ist im Reglement so nicht vorgesehen und wurde vom Kanton gerügt. Dies wurde

nun angepasst. Es wird ein Betrag in einen sogenannten Grabfonds vorab eingezahlt, dieses Geld wird verwendet für die Grabpflege welche 2 – 3 mal pro Jahr erfolgt.

B. Dorner eröffnet die Diskussion, welche nicht benützt wird.

Der Reglements Änderung wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

4. Wahl von drei Mitgliedern in den Gemeinderat

B. Dorner teilt mit, dass die Amtsdauern von P. Bongni, E. Freudiger und E. Schär Ende Jahr enden. Erfreulicherweise stellen sich die drei für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Er fragt an, ob sich weitere Kandidaten zur Verfügung stellen, was nicht der Fall ist.

Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden erklärt B. Dorner die drei als gewählt was mit Applaus quittiert wird.

5. Kredit von CHF 130'000.00 für die Gesamterneuerung Elektroanlagen Dorfstrasse 10 und 12 (Schulhaus) und Britschenmattstrasse 2 (Tagesschule)

D. Thalmann teilt mit, dass er wieder mal einen Kredit beantragt. Fassade und Dach Schulhaus werden fertig bis Ende November, jetzt folgt der nächste Kredit für das Schulhaus. Es fand eine periodische Kontrolle der elektrischen Anlagen statt. Es hat noch alte Porzellanfassungen, 2-polige Steckdosen ohne Erdungen, es gibt keine FI-Schutzschalter. Nur diese Sachen hätten CHF 65'000 gekostet und man hat sich im Gemeinderat entschieden, eine Gesamtsanierung durchzuführen. Es liegt ein Kostenvoranschlag von CHF 130'000 vor. In der Kostenschätzung ist alles eingerechnet worden, er geht davon aus, dass die Kosten tiefer sind.

H. Wenger stellt fest, dass alle Schulhäuser in der Region alte Liegenschaften sind, welche hohen Sanierungsbedarf haben. Warum macht man nicht für den Gemeindeverband ein neues Schulhaus.

E. Freudiger wehrt sich gegen den Vorwurf alter Baracken. Alle Schulhäuser entsprechen dem Standard so dass man die Schüler unterrichten kann. Man hat die Schülerzahlen im Griff und man will vorläufig so weiterfahren.

H. Wenger ergänzt, dass die Gebäude älter und kostenanfälliger werden.

E. Freudiger erklärt, dass die Schulhäuser im Besitz der Gemeinden sind. Die Gemeinden schauen gut zu den Liegenschaften.

H. Wenger zweifelt nicht daran, dass die Schulhäuser gut unterhalten werden, aber es wird immer mehr Unterhalt anfallen.

E. Freudiger ist der Meinung, dass das System im Moment verhält. Vorteil unseres Systems ist, dass die Kinder im Wohnort zur Schule können. Die kleinen Einheiten werden zudem von den Lehrpersonen geschätzt.

A. Clausen möchte wissen, ob komplett alles neu gemacht wird.

D. Thalmann erklärt, dass ab Zähler alles neu gemacht wird.

M. Schwab ist aufgefallen, dass die ehemalige Wohnung sehr alt ist und er fragt sich, ob es dort Sinn macht, die Elektroanlagen zu ersetzen. Früher oder später wird die Wohnung wohl umgebaut werden.

D. Thalmann erklärt, dass die Räume ständig umgenutzt werden. Gerade in dieser Wohnung sind die zweipoligen Steckdosen. Es ist nicht auszuschliessen, dass dort umgebaut wird. Nichtsdestotrotz müssen die Elektroinstallationen jetzt angepasst werden.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit mit einer Gegenstimme.

6. Verschiedenes

Th. Kistler stellt folgenden Antrag gemäss Art. 32 Abs. 1 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Gals:

Er beantragt, dass die Gemeindeversammlung den Gemeinderat beauftragt, die vollständige Einbeziehung der Neuenburgstrasse in das Tempo-30-Konzept der Gemeinde Gals erneut zu prüfen und das Geschäft, soweit es in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt, für die nächste Gemeindeversammlung zu traktandieren und beschlussreif vorzulegen.

WARUM DIESER ANTRAG?

Bereits im November 2024 beauftragte die Gemeindeversammlung den Gemeinderat, Tempo 30 auf den Gemeindestrassen zu prüfen. Die Neuenburgstrasse war Bestandteil der anschliessenden Planung.

An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2026 ging es um den Kredit für die Umsetzung dieser Verkehrsmassnahmen. Im Verlauf der Versammlung wurde die Neuenburgstrasse jedoch durch einen Änderungsantrag aus dem vorgesehenen Projekt herausgenommen.

Er respektiert diesen demokratischen Entscheid. Der heutige Antrag ist aber weder ein Protest noch der Versuch, eine verlorene Abstimmung nachträglich infrage zu stellen.

Es geht um ein seit längerer Zeit bestehendes Anliegen: die Sicherheit seiner Kinder und Nachbarskinder sowie die langfristige Entwicklung von Gals als familienfreundliche und lebenswerte Gemeinde für alle Generationen.

Er möchten deshalb, dass die Neuenburgstrasse nochmals sachlich und ohne Zeitdruck beurteilt wird.

BEGRÜNDUNG

- Verkehrssicherheit und Kinder: Die Neuenburgstrasse ist eine Wohnstrasse, stellenweise knapp vier Meter breit und ohne Trottoir. Seine eigenen Kinder und die Nachbarskinder sind hier unterwegs und müssen sich die Fahrbahn mit Autos, Velofahrern und dem Linienbus teilen.
- Geschwindigkeit: Die gerade Strassenführung begünstigt hohe Fahrgeschwindigkeiten und birgt entsprechende Sicherheitsrisiken.
- Überfahrene Haustiere: Allein im letzten halben Jahr wurden unmittelbar vor seiner Haustür drei Katzen überfahren. Diese Vorfälle geben Anlass, die Verkehrssituation genauer zu betrachten, auch wenn die jeweiligen Unfallursachen nicht abschliessend geklärt sind.
- Hohe Freizeitnutzung: Nach seinen Beobachtungen nutzen an schönen Wochenenden teilweise über 100 Velofahrer die Neuenburgstrasse. Hinzu kommen zahlreiche Wanderer und Spaziergänger. Besonders der Abschnitt zwischen der Bethlehemstrasse und der Neuenburgstrasse 30 bildet ein Nadelöhr.
- Geringes Verkehrsaufkommen: Nach seinen Beobachtungen verkehren durchschnittlich rund zehn Motorfahrzeuge pro Stunde auf der Neuenburgstrasse. Tempo 30 könnte hier die Verkehrssicherheit verbessern, ohne den Verkehrsfluss wesentlich einzuschränken.
- Breite Unterstützung: Praktisch alle direkt betroffenen Haushalte unterstützen die Einführung von Tempo 30.
- Fachliche Grundlage: Der Gemeinderat hatte die Neuenburgstrasse selbst in die Tempo-30-Planung aufgenommen. Die beigezogenen Verkehrsfachleute beurteilten die betroffenen Strassen als Tempo-30-tauglich.

Familienfreundlichkeit zeigt sich nicht nur in Schulen, Spielplätzen und Betreuungsangeboten. Sie beginnt vor der eigenen Haustür – dort, wo unsere Kinder und die Nachbarskinder unterwegs sind. Er möchte nicht über einen vergangenen Entscheid streiten, sondern gemeinsam darüber nachdenken, wie wir Gals für unsere Kinder, Familien und alle Generationen gestalten wollen.

Er bittet die Versammlung, seinen Antrag als erheblich zu erklären und die Neuenburgstrasse an der nächsten Gemeindeversammlung zu traktandieren.

B. Dorner erklärt, dass es darum geht, ob man über Tempo 30 auf der Neuenburgstrasse an der nächsten Gemeindeversammlung abstimmen will, heute sind keine Details dazu zu klären.

M. Hinni ist dafür, dass die Strasse ein sicherer Platz ist. Diese ist aber kein Abstellplatz für Fahrzeuge, welche die Sicherheit einschränken. Daran müssen sich alle halten.

H. Wenger möchte wissen, wie lang die Strecke ist.

B. Gunziger erklärt, dass es sich um rund 800 Meter handelt.

R. Masillamoni fände es sinnvoll, wenn man von der Bethlehemstrasse bis Kistler eine Beschränkung machen würde.

B. Dorner fragt, wer möchte, dass Tempo 30 auf der Neuenburgstrasse für die nächste Gemeindeversammlung traktandiert wird:

Ja: 24 Nein: 7

Der Antrag Kistler ist somit angenommen und das Geschäft wird an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert.

Th. Dietrich möchte die Zihlbrücke auch mit Tempo 30 belegen.

B. Dorner stellt fest, dass diese im Konzept so vorgesehen ist.

*****

H. Wenger hat das Gefühl, dass in der Botschaft sehr spärlich über die Finanzen berichtet wird.

B. Dorner stellt fest, dass das gesamte Budget aufliegt und auf der Webseite eingesehen werden kann.

A. Clausen schliesst sich dem Votum an. Er möchte auch ausführlichere Informationen. Man könnte auf Kosten weniger sinnvoller Sachen mehr über die Rechnung berichten.

B. Dorner fragt, was weniger sinnvoll ist.

A. Clausen möchte weniger kulturelles. Es interessiert ihn nicht, was in Erlach passiert.

*****

Da keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind dankt B. Dorner für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.40 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE GALS
Der Präsident: Der Sekretär:

B. Dorner M. Schneider

Das Protokoll der Gemeindeversammlung hat vom 17. November bis 17. Dezember aufgelegen.

Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich seiner Sitzung vom 30. November 2026 genehmigt.

Gals, 30. November 2026

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Präsident: B. Dorner
Der Sekretär: M. Schneider